

94. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft in Jena

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr die Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft in Jena abgehalten. Vom 18.-22.9.2023 gab es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ein volles Programm mit Exkursionen und Vorträgen, das mit über 100 Teilnehmenden, darunter auch wieder viele Nachwuchswissenschaftler*innen, gut besucht war.

Nach einem gemütlichen Icebreaker am Montagabend im Garten des Instituts für Geowissenschaften, wurde das Vortragsprogramm am Dienstag mit der Keynote von Prof. Derek Briggs, seit 2008 korrespondierendes Mitglied der PalGes, eröffnet: „Countering biases in the fossil record by incorporating Konservat-Lagerstätten“. Weiter ging es mit dem Tilly Edinger Symposium, bei dem acht Nachwuchswissenschaftler*innen ihre herausragende Forschung rund um die Interdisziplinarität, Innovation und Methodenvielfalt in der Paläontologie vorstellten und sich damit um den Tilly Edinger-Preis bewarben. Den Preis nahm Dr. Antoine Verrière vom Museum für Naturkunde in Berlin für seine Forschungsarbeit über Mesosauriden mit nach Hause.

Insgesamt gab es an den drei Tagen weitere 58 spannende Fachvorträge, gegliedert in 9 Sessions. Dienstag- und Donnerstagabend fanden dann bei Fingerfood und Getränken die Postersessions statt, mit insgesamt 35 Postern, vor welchen teils bis in den späten Abend erklärt und diskutiert wurde.

Am Mittwoch hielt Prof. John Nyakatura den öffentlichen Abendvortrag am Phyletischen Museum in Jena: „Of tracks, skeletons, and robots: multidisciplinary approaches to the reconstruction of a stem amniote’s locomotion“. Heute forscht er mit seiner Forschungsgruppe an der Humboldt-Universität zu Berlin—seine Doktorarbeit schrieb er damals am Phyletischen Museum in Jena, welches zu diesem Anlass die Türen öffnete, während im Innenhof bei gemütlichem Beisammensein Fingerfood und Getränke serviert wurden. Bernd Bock führte kenntnisreich und schwungvoll durch die Ausstellungen und Sammlungen.

Auch im Gelände gab es viel zu sehen. Am Montag fanden zwei Exkursionen statt, zu den Fossilfundplätzen im Buntsandstein Ostthüringens und zum kontinentalen Karbon und Perm im Thüringer Wald. Freitag ging es dann auf zwei weiteren Exkursionen zur unterpermischen Fossilagerstätte Bromacker, dem Keuper im Gebiet der Drei Gleichen und zu Lokalitäten der Quartärpaläontologie im Thüringer Becken, inklusive den Hominidenfundstellen Bilzingsleben und Weimar-Ehringsdorf. Parallel fand dazu auch noch ein gut besuchter Workshop des Arbeitskreises Paläobiologie statt.

Neben dem Tilly Edinger-Preis wurden Preise für die besten Vorträge von Nachwuchswissenschaftler*innen vergeben, und mittels einer Zettelwahl wurde durch alle Teilnehmenden das beste Poster gekürt. Die Preise waren vom Verlag *Schweizerbart*, dem Geologie-Fachhandel *Krantz* und *Velozee Design & Illustration* mit tollen Sachprämien gesponsort.

Tilly Edinger-Preis:

Antoine Verrière (Berlin): *Anatomy ontogeny, and ecology of Mesosauridae: what the first secondarily aquatic reptiles can tell us about amniote evolution.*

Young Researcher Award:

1. Platz: Steffen Trümper (Chemnitz): *A fossil forest from Italy reveals that wetland conifers thrived in early Permian peri-Tethyan Pangea*
2. Platz: Luis Pauly (Bonn): *New sea urchins (Echinodermata: Echinoidea) from the Famennian of Velbert (W Germany): Evidence for echinoid faunal turnover in the Late Devonian*
3. Platz: Ana Zippel (München): *Specialized morphological characters of wood-associated beetle larvae for hunting or defense in deep time*

Bestes Poster:

1. Platz: Pia Althoff: *Can we stay in touch? The importance of claws in reconstructing fossil behaviour*
2. Platz: Sebastian Voigt et al. (2 Poster): *An exceptionally diverse tetrapod track assemblage from the late Permian of SW Germany + Citizens, science and industry save several thousand fossils from the Remigiusberg lagerstaette (Pennsylvanian-Permian boundary, Saar-Nahe Basin, SW Germany)*
3. Platz (geteilt): Rebecca Lellau et al.: *Stable isotope analyses of vertebrate bones and teeth from diadectids (tetrapods), pedogenic carbonates and sediments from the lower Permian Lagerstätte Bromacker + Alexander Pohle: A persistent misnomer: The curious case of the Palaeozoic cephalopod Orthoceras*

(Ella Quante, Anna Pint, Peter Frenzel & Silvia Kolomaznik, Jena)